

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 42.

Dresden, den 27. April

1843.

Ein und vierzigste öffentliche Sitzung am
22. April 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen und Urlaubsertheilungen. — Zurücklegung mehrerer Petitionen. — Mündlicher Vortrag, eine Eingabe des Adv. Raschig betreffend. — Abstimmung über den Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 20. November 1842, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1837 betr. —

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Beisein der Herren Staatsminister v. Beschau und Nostitz und Sänckendorf, sowie von 31 Kammermitgliedern mit dem Vortrag aus der Hauptregistrande.

1. (Nr. 275.) Bericht der zweiten Deputation, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode von 1837 betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Steht auf der heutigen Tagesordnung.

2. (Nr. 276.) Protokollextract der zweiten Kammer vom 6., 7., 8. und 10. April 1843, den Gesegentwurf wegen Befreiung von der Censur der über 20 Bogen im Druck stehenden Schriften betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ist bereits an die erste Deputation abgegeben.

3. (Nr. 277.) Vergleich vom 10. April, das allerhöchste Decret wegen Bewilligung eines Berechnungsgeldes von den Cassenbeständen zu Anlegung von Grund- und Hypothekenbüchern betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ist bereits an die zweite Deputation abgegeben.

4. (Nr. 278.) Der Herausgeber Herr Bibliothekar D. Pehholdt zu Dresden und der Verleger Herr Buchhändler Hartung in Leipzig des monatlichen Anzeigers für gewerbliche Journalistik überreichen die zwei ersten Stücke dieser Zeitschrift.

Präsident v. Gersdorf: Diese zwei Stücke werden unserer Bibliothek einzuverleiben sein, und es wird jedes geehrte Mitglied Gelegenheit finden, wenn es ihm gefällig ist, sich damit näher bekannt zu machen; wir werden zugleich sowohl dem Verfasser, wie dem Verleger den verbindlichsten Dank zum Protokolle aussprechen.

5. (Nr. 279.) Petition mehrerer homöopathischen Aerzte, D. Moritz Müller und 4 Genossen zu Leipzig, die Errichtung einer homöopathischen Heil- und Lehranstalt auf Staatskosten betr.

Präsident v. Gersdorf: Eine gleiche Petition ist an die hohe zweite Kammer eingegangen, und, nachdem sie ein Mitglied dort zu der seinigen gemacht hatte, daselbst an die dritte Deputation gewiesen worden. Ich würde nun vorschlagen, diese an uns gelangte Petition bis dahin zu asserviren, wo jener Gegenstand von der zweiten Kammer an uns mittelst Protokollextracts gelangt sein wird. Sodann werden wir denselben in Vortrag bringen und zu beschließen haben, wohin jener Protokollextract zu verweisen sein wird.

6. (Nr. 280.) Der Buchhändler Herr Bernhard Tauchnitz jun. zu Leipzig überreicht für die Bibliothek der Kammer die in seinem Verlage bis jetzt erschienenen 32 Bände der Sammlung der englischen Autoren.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dies eine sehr schöne Ausgabe, die uns der Herr Buchhändler Tauchnitz jun. für unsere Bibliothek zuzuschicken die Güte gehabt hat. Sie wird zur Bibliothek zu bringen sein. Die geehrten Herren werden gewiß vieles Interesse daran finden, wenn sie dieselbe in Augenschein nehmen wollten. Sie gestatten gewiß, daß ich dem Herrn Ubersender für diese Güte schriftlich unsern Dank abstatten darf.

7. (Nr. 281.) Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Bewilligung eines Berechnungsgeldes zu Anlegung von Grund- und Hypothekenbüchern betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dieser Bericht sofort zum Drucke zu geben, denn er ist erst eingegangen und wird auf einer der nächsten Tagesordnungen zu bringen sein. Er ist sehr kurz und wird kaum Stoff zu einer Session liefern.

8. (Nr. 282.) Der Director Herr Friedrich Lindemann zu Zittau überreicht zwölf Exemplare des diesjährigen Osterprogramms der dasigen königlichen Gewerbe- und Baugewerkschule.

Präsident v. Gersdorf: Eins davon ist zur Bibliothek zu nehmen, die andern werden diejenigen Herren, welche Einsicht zu nehmen wünschen, in der Kanzlei dazu bereit finden. Die übrigbleibenden Exemplare können an diejenigen vertheilt werden, welche daran ein besonderes Interesse nehmen. Da dieser Gegenstand soeben erst eingegangen ist, so habe ich davon nicht Notiz nehmen können; indessen hoffe ich und bin überzeugt, daß auch diesmal bedeutende Fortschritte gemacht worden sind, die ich früher zu bemerken das Vergnügen hatte. Die Anstalt gedeiht, geht vorwärts und stiftet Nutzen. — Es haben sich krank gemeldet der Herr Generallieutenant v. Miltitz; sodann hat der Herr Kammerherr v. Thielau auf Lampertswalde, wegen Erfüllung trauriger Pflichten, um Entschuldigung von der heutigen